WÄCHTERRUF
GEBETSNETZ FÜR DEUTSCHLAND

OKTOBER 2013
GEBET FÜR DEUTSCHLAND · AKTUELLE INFORMATIONEN

Die Zeiten erkennen

In welcher Zeit leben wir gerade in Deutschland? Gott handelt mit der Welt in bestimmten Zeitabläufen. Daher ist es für den Leib Jesu sehr wichtig, die Zeiten Gottes zu verstehen, denn wir können Gott nicht zwingen, vor seiner festgesetzten (erfüllten) Zeit zu handeln.

„Als die Zeit erfüllt war", sagt Paulus, „sandte Gott seinen Sohn" (Gal. 4,5). Jesus weint über Jerusalem (Lukas 19,42-44), weil es die Gnadenzeit nicht erkannt hat, in der Gott die Menschen heimgesucht hat. Es ist also möglich, eine von Gott festgesetzte Gnadenzeit verstreichen zu lassen und seine Gnade *nicht* zu ergreifen. Durch seine Propheten spricht Gott Deutschland jetzt eine Gnadenzeit zu. Strecken wir uns in unseren Gebeten mit ganzem Glauben intensiv danach aus!

Denn so spricht der Herr: Wie ich all dieses große Unheil über dieses Volk gebracht habe, so will ich auch alles Gute über sie bringen, das ich über sie rede. (Jer. 32,42)

-RS-

22. September – Die Würfel sind gefallen

Die Wahl ist vorüber. Gewinner und Verlierer ziehen Bilanz: Vergleiche mit den Prognosen werden gezogen, das Wählerverhalten wird analysiert und (personelle) Konsequenzen gezogen. Aber zugleich ist es jetzt auch nötig, nach vorne zu schauen: Sondierungsgespräche für mögliche Koalitionen zu vereinbaren und inhaltliche Eckpunkte fest zu legen.

Nach jeder Wahl gibt es Jubelnde und Enttäuschte. Wir haben *als Bürger* unser Kreuz bei einer Partei gemacht und empfinden von daher, wie alle, Genugtuung oder Frust. *Als Beter* aber haben wir um Gottes Handeln durch und in dieser Wahl gebetet. Und Gott ist nicht irritiert durch demokratische Wahlen – er lenkt die Herzen wie Wasserbäche. Wir haben nicht für eine christliche Partei gebetet, sondern um Christen in den Parteien, um aufrechte Persönlichkeiten. Insofern dürfen wir in dem Wahlergebnis Gottes Finger sehen.

Paulus fordert uns auf, für „die Könige" (die Spitzenpolitiker) und „alle in Verantwortung" d.h. z.B. die Ministerialbeamten im zweiten Glied zu beten. Die Könige waren damals Despoten (!!), heute sind es von uns mehrheitlich gewählte Personen unseres Vertrauens. Welch ein Fortschritt! Und wenn sie unser Vertrauen *nicht* haben, bleibt dennoch – und dann gerade – die biblische Aufforderung zum Gebet.

Wofür soll jetzt nach der Wahl gebetet werden?

Zum einen für das Entstehen einer tragfähigen Koalition mit sicheren Mehrheiten.

Zum anderen um die Durchsetzung von Gott wohlgefälligen Inhalten für den Koalitionsvertrag (Soziale Gerechtigkeit, Lohnuntergrenzen, Familien-Betreuungsgeld und Kitas, Pflege, Verantwortung für Europa, Freundschaft zu Israel, etc.).

Zum dritten geht es um die Besetzung der Ministerposten im Kabinett und der Staatssekretäre.

Gebet:

- **Dank für Gottes übergeordnete Geschichtslenkung (Jes. 55,8-9; Jer. 29,11-14)**
- **Dass der gute Wille Gottes in inhaltlichen Fragen des Koalitionsvertrages geschieht (Jer. 29,7)**
- **Für die Berufung geeigneter Personen bei den Ministerämtern und anderen Posten**

-OS-

Deutschlands Rolle und Aufgabe

Leipzig, Juni 2013: Gebetskonferenz „Eine neue Zeit". Es ging immer wieder um Deutschland. Höhepunkt die Frage an unser Land aus dem Mund von Geri Keller aus der Schweiz: „Jesus fragt dich: Deutschland, hast du mich lieb?" „Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe." „Weide meine Schafe unter den Nationen." Mit großer innerer Bewegung hören wir Deutsche, wie uns die Geschwister aus ca. 20 Ländern ehren, uns ihr Vertrauen aussprechen, um Vergebung bitten, uns segnen und uns bitten, Leitung unter den Nationen zu übernehmen.

Und Gott bestätigte diesen Vorgang mit einem Bild: Deutschland erhielt vom Himmel her die Insignien für sein Mandat unter den Völkern: In die linke Hand ein kunstvolles, kostbares Zepter und in die rechte Hand einen Hirtenstab (Bischofsstab), der von oben bis unten ganz schlicht vergoldet ist. So soll Deutschland führen: Leitung ausüben (Zepter), aber in der sanften Art eines Hirten.

Im Mai hat eine Umfrage der BBC (England) in 25 Ländern ergeben, dass Deutschland das beliebteste Land in der Welt ist (59%). Im Juni beschrieb eine führende engl. Zeitung Deutschland jedoch als „die zögerliche Führungsmacht" in Europa und fordert es heraus, zu führen.

Dass dies nun nach der Wahl durch die neue Regierung in der doppelten Weise von Stärke und Demut geschehen möge – darum lasst uns beten.

Gebet:

- **Gott mache uns frei von jedem Stolz und jedem Minderwertigkeitskomplex (1. Kor. 15,10)**
- **Dass die Regierung in Weisheit ihre Autorität ergreift, um internationale Entscheidungen mutig mitzugestalten (Jak. 3,13-18; Sir. 1,16)**
- **Dass Deutschland immer mehr lernt, seine Gaben, Geschichte, Erfahrungen und materiellen Reichtümer mit anderen zu teilen (Hebr.13,16)**

-OS-

Aufdeckung

Die Bibel sagt: „Das Gericht fängt an am Hause Gottes". Nach der Aufdeckung von vertuschtem Kindesmissbrauch in der katholischen und evangelischen Kirche und in pädagogischen Einrichtungen geht es nun um die Aufdeckung der Duldung und Förderung des gleichen Tatbestands bei Parteien. Besonders in der Partei Die Grünen sammelten sich viele aus der 68er Bewegung, die für ein schrankenloses Ausleben des Sexualtriebs eintraten. Die „Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule, Pädophile und Transsexuelle" (BAG SchwuP) setzte sich u.a. für eine Abschaffung der

Paragraphen ein, die Sexualität mit Unmündigen und Abhängigen unter Strafe stellt. 1984 erfuhr die BAG SchwuP eine Aufwertung, indem sie dem Arbeitskreis „Recht und Gesellschaft“ der Bundestagsfraktion der Grünen zugeordnet und von deren Bundespartei und der Bundestagsfraktion finanziert wurde. Ein heute prominentes Mitglied der AG war Volker Beck. Pädophile konnten bei den Grünen ungehindert ihre Neigung ausleben und wurden in ihren politischen Forderungen unterstützt. Dieser Skandal wird jetzt durch einen Forschungsauftrag aufgearbeitet. Dabei kam ans Licht, dass Pädophile schon vor Gründung der Grünen Unterstützung bei der FDP fanden. Um 1978 verbündeten sich pädophile Gruppen mit der Schwulenbewegung und wirkten politisch in der FDP und in der Humanistischen Union (HU), zu deren Beirat die Justizministerin Leutheusser Schnarrenberger (FDP) gehört. Die HU setzte sich bis zum Jahr 2000 offen für die Entkriminalisierung von Pädosexualität ein. Und in der FDP wurden die Forderungen nicht nur von einzelnen Liberalen gestützt, auch die Parlamentsvertretung der Partei war ein geeigneter Ansprechpartner für politische Forderungen von Pädophilen.

Gebet:

- **Dank für alle Aufdeckung und Bitte, dass Verantwortung nicht vertuscht wird (Joh. 1,5)**
- **Bitte um Vergebung für alles widergöttliche Verwerfen sexueller Schranken (Röm. 1,18-27)**
- **Dass die negativen Auswirkungen der 68er „sexuellen Revolution“ -Abtreibung, Prostitutionsgesetz, „Homehe“ etc. - immer deutlicher ins Licht Gottes gestellt werden und politisch korrigiert werden (Jesaja 55,7)**

-RS-

Neuer Zustrom von Flüchtlingen

Der Strom der Asylsuchenden in Deutschland hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und nimmt weiter zu. In Erstaufnahmelagern wird der Platz knapp. Städte und Kommunen müssen neue Wohnheime eröffnen. Das gibt Rechtsradikalen die Chance, Unruhe zu stiften und die Sorgen der Anwohner für ihre Zwecke zu missbrauchen. Neben den über 5000 syrischen Flüchtlingen, die Deutschland aufnehmen will, gibt es zurzeit einen verstärkten Andrang von Tschetschenen, von denen wohl viele Wirtschaftsflüchtlinge sind. Nachdem die Bundesregierung im Jahr 1993 das Asylrecht massiv verschärft hatte, war die Zahl der Asylbewerber stark zurückgegangen. Seitdem können Asylsuchende, die auf dem Landweg einreisen, in das sichere europäische Drittland abgeschoben werden, über das sie eingereist sind. Spanien, Griechenland und Italien sind Länder, die inzwischen mit der Aufnahme der Flüchtlingsströme überfordert sind. Die EU müsste ihre Flüchtlingspolitik besser koordinieren, denn europaweit ist die Flüchtlingslast sehr ungerecht verteilt.

In Deutschland leben Asylsuchende nicht im Schlaraffenland. Ein Asylverfahren kann 15-20 Monate dauern. In dieser Zeit können Asylbewerber kein Geld verdienen. Sie haben Anrecht auf Sozialleistungen, die vorwiegend durch Sachleistungen abgedeckt werden. Für viele Arbeitswillige ist diese Wartezeit eine unerträgliche Zeit des Nichtstuns. Sie dürfen den von den Behörden ihnen zugewiesenen Bezirk, in dem sie untergebracht sind, nicht verlassen. Dagegen wird immer wieder protestiert. Obwohl sich die wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes stark verbessert haben, sieht die Politik keine Notwendigkeit, das Arbeitsverbot aufzuheben oder die Residenzpflicht zu lockern.

Gebet:

- **Dass Asylanten in Deutschland verstärkt Unterstützung, Annahme und eine neue Heimat finden (Matth. 25,35)**
- **Weisheit für die Richter, zwischen anspruchsberechtigten Flüchtlingen (auch verfolgte Christen) und Wirtschaftsflüchtlingen zu unterscheiden**
- **Dass die Lasten der Flüchtlingsströme durch eine koordinierte Asylgesetzgebung in der EU besser verteilt werden**

-RS-

Unwetter

Jahrhundert-Hochwasser an Elbe, Oder und Donau, ein Tornado bei Aalen und Hagel größer als Tennisbälle in Württemberg – wir stehen vor neuen Wetterphänomenen, die wir so bisher nicht kannten. Was immer die Ursachen sein mögen- für uns steht fest: Jesus ist Herr über das Wetter. Damals und heute. Jesus gebot dem Sturm: „Schweig und verstumme“! Und unmittelbar legte sich der Wind.

3. Oktober 2001 Neufrankenroda. Hunderte aus ganz Deutschland sind zusammen geströmt, um ein gigantisches Kreuz in der Mitte des Landes aufzurichten. Es regnet. Das Zelt ist zu klein. Auf die Bitte für das Wetter zu beten, nahm ich Autorität. Ich stieg auf die Bühne und betete: „Der du damals dem Wind geboten hast, du sprichst auch heute: Wolken hebt euch weg!“ Am Nachmittag strahlende Sonne! Ein deutliches Zeichen für alle Anwesenden.

Bitte nehmt bei drohendem Unwetter Autorität als Boten Jesu, gebietet dem Wetter und schützt eure Orte als Christen!

Gebet:

- **Es gibt ein Gebieten nach Mk. 4,35-41.**
- **Es gibt ein Bitten um Gnade und Schutz nach Ps. 18,10-16; Ps. 46,2-6**
- **Es gibt ein ringendes Gebet um Wetteränderung wie in 1. Kön. 18,41-45.**

-OS-

Dran bleiben

Lasst uns weiter beten für:

- die Situation in Syrien und den Schutz für Israel
- die Vorbereitungen für den Gemeinde-Israelkongress im November
- Schutz vor Terrorismus

-RS-

Hinweise

03.10. Tag der deutschen Einheit- Danken-feiern-beten!
06.10. Intern. Gebetstag für Jerusalem
18.10. Europäischer Tag gegen Menschenhandel
31.10. Reformationstag und Wächterruf-Gebetstag für Thüringen in Erfurt http://www.waechterruf.de/regionales/thueringen/

Gottes Segen wünschen euch
Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann